

## Millionen-Investition in Bielefeld

Der Fenster- und Fassaden-spezialist Schüco investiert am Standort Bielefeld bis 2020 zusätzlich rund 75 Millionen Euro und schafft mit einem groß angelegten Neubau- und Sanierungsprogramm die baulichen Voraussetzungen für weiteres Wachstum. Im Rahmen der Bau-maßnahmen entsteht das „Innovations- und Entwicklungszentrum“. Hier arbeiten künftig die Teams aus Produktentwicklung und Engineering zentral unter einem Dach, während flexibel nutzbare Räume zusätzliche Schulungs- und Präsentationsflächen schaffen. Insgesamt werden im Rahmen der Bauarbeiten drei neue Gebäude entstehen: ein Neubau neben der Unternehmenszentrale, ein Lo-

gistikzentrum für Zubehör und Beschläge sowie eine Bauakustikhalle. Zudem wird der vordere Teil des Hauptverwaltungsgebäudes kernsaniert. Eine bereits bestehende Gewerbe-Immobilie in der Kammerratsheide wurde gekauft. Sie wird bis 2017 nach den Bedürfnissen von Schüco umgestaltet. Andreas Engelhardt, geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter: „Mit den Neu- und Umbaumaßnahmen sichern wir die Zukunft des Unternehmens und schaffen die Voraussetzungen für weiteres Wachstum weltweit. Dies nutzt allen Beschäftigten, den Eigentümern von Schüco, der Stadt Bielefeld und unserer Region.“

[www.schueco.de](http://www.schueco.de)



Schüco International KG

Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Überblick: Neubau und bisherige Unternehmenszentrale (grün vorne), neue Bauakustikhalle (gelb), Erweiterung des Zentrallagers (blau), gekaufte Immobilie in der Kammerratsheide (grün hinten).

## 3 Fragen an ...

Bernhard Veh (Geschäftsführer sedak)

**FASSADE:** Als Spezialist für Großformate haben Sie im letzten Jahr eine Isolierglaslinie angeschafft, die Gläser bis 15 Meter vollautomatisch fertigt. Welche Vorteile bietet die Anlage und wie ist die Auslastung bisher?

**Veh:** Wir waren auf der Suche nach einer Lösung für die vollautomatische Herstellung von überdimensionalen, sprich auch sehr schweren Isolierglasscheiben. Die Anlage ist in der Lage, Gewichte bis 450kg/lfm zu handeln. Die automatische Applizierung der flexiblen Abstandhalter erfolgt hochgenau. Damit schaffen wir Toleranzen, die viele Hersteller von sechs Meter-Scheiben nicht schaffen. Darüber hinaus war es für uns wichtig, eine Pressenlösung für gasgefüllte Isolierglas-elemente zu bekommen, die in der Lage ist, auch 700 Millimeter Stufenunterkante zu



Bernhard Veh ist Geschäftsführer der sedak GmbH & Co. KG in Gersthofen.

verwirklichen. So können wir Isoliergläser mit 4-Seiten-Stufen anbieten für homogene Fassadenbilder mit minimalen Fugen. Einzigartig ist auch das

sedak GmbH & Co. KG

Glashandling nach der Versiegelung, das in den Fertigungsprozess integriert ist. Die Entnahmestation wurde für sedak so konzipiert, dass das Abstapeln der fertigen Gläser automatisch und damit ohne Bruchrisiko erfolgt. Durch die neue Isolierglaslinie ist sedak heute der weltweit einzige Full Supplier für Gläser bis 15 Meter. Seit Inbetriebnahme ist sie voll ausgelastet.

**FASSADE:** Bei welchen Glasgrößen ist aus Ihrer Sicht das „Ende der Fahnenstange“ erreicht?

**Veh:** Letztlich bestimmt der Markt das Angebot. sedak ist stets mit den Anforderungen ihrer Kunden gewachsen. Nicht zuletzt, weil wir Mitarbeiter haben, die diese Herausforderungen gerne annehmen, den Wunsch haben, Einzigartiges zu schaffen und die Leidenschaft, innovative Architektur-Ideen zu

realisieren. Der Trend zu übergroßen Gläsern ist nach wie vor ungebrochen. Hier hat sedak in den vergangenen neun Jahren Pionierarbeit geleistet und wertvolle Erfahrungen gesammelt, um weiter im Segment übergroße Formate in Spitzenqualität zu wachsen.

**FASSADE:** Wo sehen Sie die zukünftigen Herausforderungen bei Glasfassaden?

**Veh:** Im Allgemeinen ist es wichtig, die richtige Balance zwischen Energieeinsparung und Wohnklima zu finden. In Bezug auf übergroße Glasformate gilt es, stets die Fertigungsschritte und die Produktionsprozesse den neuen Größen anzupassen. Und diese sind in dieser Liga nicht einfach hochskalierbar. Hier arbeitet sedak weiter an neuen Lösungen, um große Gläser zu einem attraktiven Preis anbieten zu können.